

Bundeskongress Schulleitung 2014

Handwerkszeug für Schulleitung

Mitveranstalter:



Januar 2014

Datum/Zeit:

16./17. Mai 2014 (Freitag/Samstag)

Fr: Beginn um 15:00 Uhr bis ca. 18:45 Uhr

Sa: Beginn um 09:00 Uhr, Ausklang ab 16:15 Uhr

Ort:

Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund

zubuchbare Abendveranstaltung im Signal Iduna Park

Kosten:

Frühbucherpreis (bis 31.01.2014) **179 EUR** pro Person

Normalpreis (ab 01.02.2014) **199 EUR** pro Person

(Leistungen: Teilnahme an den Vorträgen und Werkstätten (Auswahl bei Anmeldung), Tagungsmaterialien, Pausengetränke, Mittagsbuffet am Samstag).

Die Buchung kann bis 4 Wochen vor Beginn des Kongresses für eine Gebühr von 25 EUR storniert werden.

Ein Gruppentarif (pro Person ab vier Teilnehmenden einer Schule/Institution) kann auf Anfrage gewährt werden. Nähere Informationen dazu unter www.dapf.tu-dortmund.de.

Abendveranstaltung am 16. Mai 2014 ab 19 Uhr im Signal Iduna Park:

Preis 35 EUR pro Person

(Inkl. Buffet, ein Tischgetränk (Mineralwasser), Stadionführung)

Anmeldung:

Online unter http://www.dapf.tu-dortmund.de/Bundeskongress_2014

Der Bundeskongress Schulleitung 2014 steht in unmittelbarer Tradition zu den vorigen fünf Schulleitungskongressen, die die Deutsche Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF) in einem anderthalbjährigen Turnus seit ihrer Gründung 2005 erfolgreich durchgeführt hat.

Der Bundeskongress Schulleitung wächst nun durch das erweiterte Trägerkonsortium aus diesem Format heraus. Die Teilnehmenden erhalten an diesen beiden Tagen die Möglichkeit zum intensiven Austausch miteinander, aber auch mit Vortragenden und Forschenden aus der einschlägigen Wissenschaft, mit praxiserfahrenen Moderatorinnen und Moderatoren, Verbandsvertreterinnen und -vertretern und weiteren Akteuren rund um das hochaktuelle Thema Schulleitung als Profession. Durch die vielfältigen Themenangebote und die Möglichkeit, an einer Auswahl der über 20 Werkstätten teilzunehmen, haben sie umfangreiche Gelegenheiten, ihr Handwerkszeug zu erweitern.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Programm Bundeskongress 2014

Freitag, den 16. Mai 2014

| | |
|---------------|---|
| Ab 14.00 Uhr | Anmeldung und Begrüßungskaffee |
| 15.00 – 15.30 | Begrüßung durch die Veranstalter |
| 15.30 – 15.45 | Begrüßung aus dem Gastgeberland (Dr. Ulrich Heinemann, MSW NRW) |
| 15.45 – 16.30 | Plenumsvortrag: Führen ohne zu dominieren: Die Rolle von SchulleiterInnen bei der Ermöglichung von Lernen (Prof. Dr. Rolf Arnold, TU Kaiserslautern) |
| 16.30 – 17.00 | Pause |
| 17.00 – 18.00 | Fishbowl (moderiert durch Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff) |
| 18:00 – 18:45 | Rede: Schule im Wandel – Warum es sich lohnt, Schulleiterin und Schulleiterin zu sein! (Präsidentin der Kultusministerkonferenz der Länder: Sylvia Löhrmann) |
| ab 19.00 Uhr | Begrüßung und Abendessen im Signal Iduna Park (extra zubuchbar) |

Samstag, den 17. Mai 2014

| | |
|-------------------|--|
| 09.00 – 09.15 | Kurzplenum |
| 09.15 – 10.45 | ca. 11 Werkstätten parallel und 1 Vortrag im Halbplenum mit dem Thema: „Wertschätzende Schulleitung“ (Prof. Dr. Olaf Burow, Universität Kassel) |
| 10.45 – 11.15 | Pause |
| 11:15 – 12.15 | Lösungs-Räume/Mottogruppen (freier Austausch mit Leitthemen) |
| 12.15 – 13.15 | Mittagsbuffet und Ausstellungsbesuche |
| 13.15 – 14.45 | ca. 11 Werkstätten parallel und Vortrag im Halbplenum mit dem Thema: Herausforderungen annehmen und Chancen nutzen – Erfolgreiche Schulleitung am Prüfstand des Deutschen Schulpreises (Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Schratz, Universität Innsbruck) |
| 14.45 – 15.15 | Pause |
| 15.15 - 15.30 | Zusammenfassung (Margret Rössler, Vorsitzende von SLV- NRW) |
| 15:30 – 16.15 | Schlussvortrag: „Führung und Moral – Illusion und Wirklichkeit“ (Prof. em. Dr. Rolf Dubs, St. Gallen) |
| ab 16.15 Ausklang | Abschlusscafé in Goldsaal und Ausstellerforum |

Werkstätten:

Vormittag

- 1. Einblicke ins EignungsFeststellungsVerfahren** (Barbara Esser, Dr. Stefanie Kurczyk, Schulmanagement NRW)
- 2. Gute gesunde Schule – wie kann das gehen?** (Dr. Gerrit Schnabel, Unfallkasse NRW)
- 3. Das Handwerkszeug der guten Konferenz Moderationstechniken - Ein Methodenkoffer** (Dr. Bettina Ritter-Mamczek, splendid Akademie Berlin)
- 4. Werteorientierte Führung - Mit Werten in Führung gehen** (Ernst Jnke; Schulleitungstrainer)
- 5. Fachunterrichtscoaching – Unterricht nachhaltig entwickeln** (Ueli Hirt; PH Bern und PH Zürich)
- 6. Unterrichtsentwicklung als Kernaufgabe von Schulleitung - Erarbeitung eines Sprachbildungskonzeptes** (Julia Herdramm; stell. Schulleiterin GS Kleine Kielstr.)
- 7. Professionell Lerngemeinschaften gestalten** (Wolfgang Vogelsaenger; Schulleiter Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim)
- 8. Führen mit Zielen – die mittlere Führungsebene mitnehmen!** (Christa Watermann; Schulleiterin Realschule Achim, Hero Boomgaarden; Schulleitertrainer)
- 9. Professionalisierung des Kollegiums durch kollegiale Unterrichtshospitation – Stress oder Chance?** (Wolfgang Saupp; SLV NRW)
- 10. Gesundheitsmanagement** (Prof. Dr. Uwe Schaarschmidt; ehem. Universität Potsdam)
- 11. Einführung des UQM-Systems: Von den ersten Schritten bis zur Zertifizierung** (Stefan Marien, Wenke Reimer; Elinor-Ostrom-Schule Berlin)

Nachmittag

- 12. Teamentwicklung** (Dr. Elmar Philipp; freiberuflicher Trainer)
- 13. Rechtsprobleme selbstständiger Schulleitungen** (Dr. jur. Günther Hoegg; Jurist, Lehrer und Fortbildner)
- 14. Online-gestützte Qualitätssicherung** (Dr. Norbert Posse; Psychologe und Fortbildner)
- 15. Anreize für die gesundheitsorientierte Schulentwicklung nutzen – der Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule** (Dr. Sven Dieterich; Unfallkasse NRW)
- 16. Schulleitungscoaching – Individuell und bedarfsorientiert** (Sonja Gerland-Pus, Gertrud Busch; Schulmanagement NRW)
- 17. Mit Zielen führen** (Harald Willert; SLV NRW)
- 18. Die Mehrjahresplanung einer Schule - Die Planung der schulischen Aktivitäten als wichtige Führungsaufgabe** (Hans-Rudolf Hartmann; Direktor der Allgemeinen Gewerbeschule Basel)
- 19. Die Kompetenz zur Kompetenzorientierung - Wie Unterrichtsentwicklung tatsächlich gelingen kann** (Prof. Dr. Rainer Lersch; Philipps Universität Marburg)
- 20. Fhrungsfeedback – ein wichtiger Teil der schulischen Feedbackkultur** (Maja Dammann; Landesinstitut Hamburg)